

Kriminalität und Strafverfolgung

Statistik

kurz gefasst

BEVÖLKERUNG UND
SOZIALE BEDINGUNGEN

15/2007

Autoren

Cynthia TAVARES
Geoffrey THOMAS

Inhalt

Polizeilich registrierte
Kriminalität geht nach
lange anhaltender Zunahme
in jüngster Zeit zurück..... 2

Polizeilich registrierte
Kriminalität 3

Gefangenenpopulation..... 10

Polizeibeamte 10

Entwicklung einer EU-Statistik
über Kriminalität
und Strafverfolgung..... 10

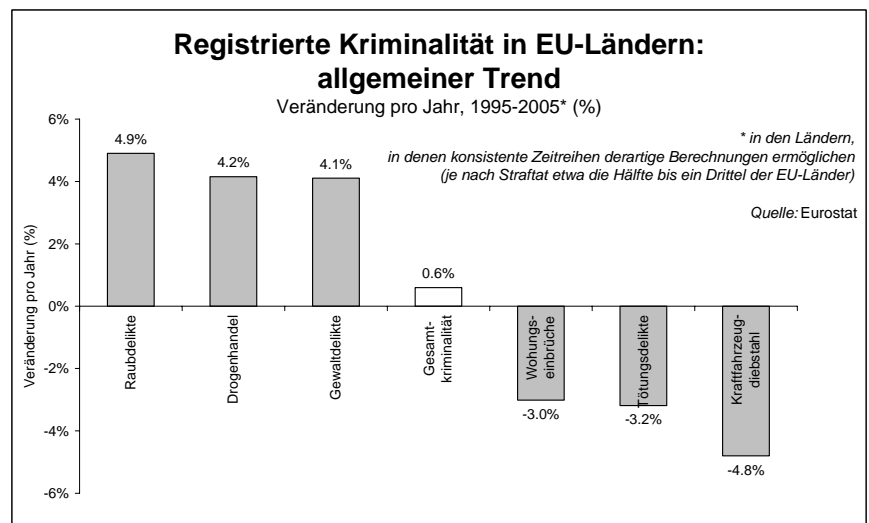


Die Messung der Kriminalitätsentwicklung in der EU ist aufgrund der Unterschiede zwischen den nationalen Informationsquellen schwierig. Infolge der politischen und sozialen Bedeutung von Kriminalität und der zunehmenden Besorgnis der Öffentlichkeit angesichts dieses Phänomens wird es jedoch immer wichtiger, dass der Versuch unternommen wird, ein Gesamtbild von der Situation in der EU zu erhalten.

Die ersten verfügbaren Daten basieren weitgehend auf der Zahl der polizeilich registrierten Straftaten, und ihre Aussagekraft ist insofern begrenzt, als die in den Mitgliedstaaten verwendeten Methoden und Definitionen erheblich voneinander abweichen. Dies sollte bei der Verwendung dieser Daten berücksichtigt werden. In den kommenden Jahren wird ein System von besser vergleichbaren Statistiken über Kriminalität und Strafverfolgung entwickelt werden.

Wichtigste Ergebnisse

- Die Entwicklung der Gesamtkriminalität im Zeitraum 1995-2005 kann nur in etwa der Hälfte der EU-Mitgliedstaaten verglichen werden. Die polizeilichen Unterlagen deuten in diesen 14 Ländern auf einen generellen Anstieg um rund ein halbes Prozent pro Jahr hin. In den meisten Ländern erreichte die Gesamtkriminalität um das Jahr 2002 einen Höhepunkt und ist seither leicht zurückgegangen.
- Von der Polizei zunehmend registriert wurden Raub- und Gewaltdelikte sowie Drogenhandel. Die Zahl dieser Straftaten erhöhte sich zwischen 1995 und 2005 jeweils um 4% bis 5%.
- Rückläufig waren dagegen Eigentumsdelikte wie Wohnungseinbrüche und Kraftfahrzeugdiebstahl. Den Polizeiunterlagen zufolge nahm die Zahl der Wohnungseinbrüche in den Ländern, die konsistente Daten vorlegen konnten, um 3% pro Jahr ab. Die Zahl der Kraftfahrzeugdiebstähle ging zwischen 1995 und 2005 stärker zurück, nämlich um 5% pro Jahr.
- Die jährliche Häufigkeit von Tötungsdelikten betrug in den Jahren 2003-2005 den Polizeiunterlagen zufolge rund 1,8 je 100 000 Einwohner, war in den Hauptstädten allerdings höher (im Durchschnitt 2,2).
- Die Gefangenenpopulation ist zwischen 1995 und 2005 beständig gewachsen, so dass in den Jahren 2003-2005 in den EU-Mitgliedstaaten auf 100 000 Einwohner im Durchschnitt 124 Strafgefangene kamen.



Polizeilich registrierte Kriminalität geht nach lange anhaltender Zunahme in jüngster Zeit zurück

Jeder Versuch, den Umfang der Kriminalität in Europa zu messen, wird dadurch erschwert, dass die Methoden der Erfassung von Straftaten in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich sind. Direkte Vergleiche der von den nationalen Polizeibehörden gemeldeten Kriminalitätsniveaus wären daher wenig sinnvoll. In den meisten Ländern kann jedoch beobachtet werden, wie sich die Zahl der von der Polizei registrierten Straftaten in einem bestimmten Zeitraum generell entwickelt hat. Aus diesen nationalen Trends ergibt sich ein allgemeines Bild, das allerdings mit Vorsicht und unter hinreichender Berücksichtigung der Methodenproblematik interpretiert werden sollte.¹ Des Weiteren ist zu beachten, dass sich in den aus den Polizeidaten hervorgehenden Trends u. U. die Intensität und der Schwerpunkt der polizeilichen Tätigkeit niederschlagen.

Gesamtkriminalität

Etwa die Hälfte der EU-Mitgliedstaaten kann für jedes Jahr des Zeitraums 1995-2005 relativ konsistente Daten über die polizeilich registrierte Gesamtkriminalität vorlegen (d. h. Daten ohne wesentliche Definitionsänderungen). Die Addition der nationalen Daten für diese 14 Länder deutet darauf hin, dass die Gesamtkriminalität in dem betrachteten Zeitraum um rund 0,6% pro Jahr zugenommen hat. Allerdings scheint sie in den meisten Ländern etwa im Jahr 2002 einen Höhepunkt erreicht zu haben und in den letzten Jahren zurückgegangen zu sein. Betrachtet man die Mitgliedstaaten, für die, gerechnet ab dem Ende des Beobachtungszeitraums mindestens fünf Jahre zurückreichende konsistente Daten vorliegen, so hat sich die Gesamtkriminalität in Slowenien (10% pro Jahr), Polen (5%) sowie Malta, Griechenland und Portugal (je 3%) am stärksten erhöht. Rückläufig war sie dagegen in Ungarn, Dänemark und der Tschechischen Republik (jeweils -2% pro Jahr).

Tötungsdelikte

Bei bestimmten Arten von Straftaten ist ein deutlicher rückläufiger Trend festzustellen. So hat etwa die Zahl der von der Polizei registrierten vollendeten Tötungsdelikte in den Mitgliedstaaten, die konsistente einschlägige Daten für den Zeitraum 1995-2005 vorlegen konnten, um rund 3% pro Jahr abgenommen. Am stärksten war ihr Rückgang (wenn man die Länder betrachtet, in denen für mindestens fünf Jahre bis zum Jahr 2005 konsistente Daten vorliegen) in Bulgarien (-9% pro Jahr), Estland (-8%) sowie Lettland, Ungarn und Griechenland (jeweils -5%).

Die Daten der verschiedenen Länder über vollendete Tötungsdelikte sind, da die Definitionsunterschiede hier geringer sind, besser vergleichbar als die Daten über einige andere Arten von Straftaten. Im Durchschnitt der drei Jahre 2003-2005 kamen in der EU auf 100 000 Einwohner 1,8 vollendete Tötungsdelikte, wobei der Unterschied zwischen den höchsten Werten (11 bzw. 9 Delikte je 100 000 Einwohner in Litauen bzw. Estland) und den niedrigsten Werten (weniger als 1 Delikt je 100 000 Einwohner in Luxemburg, Österreich, Malta, Deutschland und Schweden) allerdings groß war.

In den Hauptstädten kommen auf 100 000 Einwohner pro Jahr zumeist mehr Tötungsdelikte als in dem betreffenden Land insgesamt. Am höchsten waren die Werte im Zeitraum 2003-2005 in Tallinn (10), Wilna (9), Amsterdam und Bratislava (jeweils 4), am niedrigsten in Valletta, Lissabon und Luxemburg Stadt (jeweils weniger als 1).

Gewaltdelikte

Die Zunahme der polizeilich registrierten Kriminalität in den Jahren 1995-2005 ist auf die Zunahme der Gewaltdelikte (Straftaten gegen die Person, Raub und Sexualdelikte) zurückzuführen. Ihre Zahl hat sich in den meisten Ländern, für die für mindestens fünf Jahre bis zum Jahr 2005 vergleichbare Daten vorliegen, erhöht, und zwar am stärksten in Frankreich (7% pro Jahr), den Niederlanden (6%) und Portugal (5%). Der allgemeine Trend in den EU-Ländern, für die lange Reihen vorliegen, war ein Anstieg um rund 4%.

Die Zahl der Raubdelikte nahm um rund 5% pro Jahr zu, erreichte etwa 2003 einen Höchststand und ist seither leicht rückläufig. Am stärksten erhöhte sie sich, wenn man die Länder mit vergleichbaren Daten betrachtet, pro Jahr in Polen und der Slowakei (jeweils um 8%), in Frankreich (6%) sowie in Portugal und Schweden (je 5%). In Rumänien (-3%) und Deutschland (-2%) nahm sie dagegen ab.

Wohnungseinbrüche

Die Zahl der Eigentumsdelikte war im Gegensatz zur Zahl der Straftaten gegen die Person kontinuierlich rückläufig. Daten liegen für zwei Arten von Eigentumsdelikten vor: Wohnungseinbrüche (bzw. Einbrüche insgesamt, wenn Wohnungseinbrüche nicht separat ausgewiesen werden) und für Kraftfahrzeugdiebstähle. In den EU-Ländern, in denen die einschlägigen Definitionen zwischen 1995 und 2005 nicht geändert wurden, ging die Zahl der Wohnungseinbrüche im Durchschnitt um 3% jährlich zurück. Am stärksten war ihr jährlicher Rückgang in Rumänien (-13%), Bulgarien (-11%) und Belgien (-8%); in Irland nahm sie dagegen zu (5%).

Kraftfahrzeugdiebstahl

Die geringere Zahl der Kfz-Diebstähle ist ebenso wie die geringere Zahl der Wohnungseinbrüche u. U. verbesserten Sicherheitssystemen zu verdanken. In den EU-Ländern, in denen für 1995 und für 2005 vergleichbare Daten über Kfz-Diebstähle vorliegen, ging deren Zahl um rund 5% jährlich zurück. Am stärksten verringerte sie sich in Bulgarien (-19%), Belgien (-14%) sowie den Niederlanden und Deutschland (jeweils -9%).

Drogenhandel

Aus den Polizeiunterlagen geht hervor, dass der Drogenhandel zwischen 1995 und 2005 um rund 4% pro Jahr zugenommen hat. In den Mitgliedstaaten, für die lange Zeitreihen (für 5 bis 10 Jahre bis zum Jahr 2005) vorliegen, war diese Zunahme z. T. beträchtlich; dies gilt vor allem für Bulgarien (37% pro Jahr), Ungarn (30%), Polen (24%), Rumänien (16%) sowie die Tschechische Republik und Lettland (je 15%).

¹ S. Hinweise zur Methodik auf Seite 11.

Polizeilich registrierte Kriminalität

Tabelle 1 Polizeilich registrierte Kriminalität: Gesamtkriminalität

Diese Zahlen umfassen Verstöße gegen das Strafgesetzbuch. Ordnungswidrigkeiten sind nicht enthalten. Zu Ausnahmen von der Standarddefinition siehe die Metadaten auf der Website.

Land	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	Allgemeiner Trend		
								Verfügbare Jahre	Jährliche Veränderung	Tendenz
Belgien	:	1 015 011	988 246	1 042 086	1 026 452	1 017 324	989 153	6	:	^^
Bulgarien	196 346	148 915	147 022	146 929	143 921	142 093	137 800	6	-1%	↓
Tschech. Republik	375 630	391 469	358 577	372 341	357 740	351 629	344 060	11	-2%	↓
Dänemark	538 963	504 231	473 290	491 511	486 174	474 419	432 704	11	-2%	↓
Deutschland	6 668 717	6 264 723	6 363 865	6 507 394	6 572 135	6 633 156	6 391 715	11	:	^^
Estland	39 570	57 799	58 497	53 293	53 595	53 048	52 916	3	:	:
Irland	102 484	73 276	86 633	106 415	103 360	98 964	101 659	6	:	^^
Griechenland	329 110	369 137	439 629	441 138	441 839	405 627	455 952	11	3%	↑
Spanien	1 659 026	1 852 858	2 052 492	2 183 457	2 144 155	2 141 295	2 230 906	1	:	:
Frankreich	3 665 320	3 771 849	4 061 792	4 113 882	3 974 694	3 825 442	3 775 838	11	:	^^
Italien	2 267 488	2 205 782	2 163 826	2 231 550	2 456 887	2 417 716	2 579 124	2	:	:
Zypern	4 033	4 340	4 506	4 758	7 256	7 615	7 241	3	:	:
Lettland	39 141	50 199	51 082	49 329	51 773	62 173	51 435	2	:	:
Litauen	60 819	82 370	79 265	72 646	79 072	84 136	82 074	3	:	:
Luxemburg	28 380	22 816	22 646	26 046	26 163	26 907	25 321	4	:	:
Ungarn	502 036	450 673	465 694	420 782	413 343	418 833	436 522	11	-2%	↓
Malta	:	17 016	15 929	17 023	17 739	18 384	18 580	8	3%	↑
Niederlande	1 226 700	1 315 396	1 363 248	1 383 594	1 350 681	1 295 619	1 228 271	11	:	^^
Österreich	486 433	560 306	522 710	591 584	643 286	643 648	605 272	4	:	:
Polen	974 941	1 266 910	1 390 089	1 404 229	1 466 643	1 461 217	1 379 962	11	5%	↑
Portugal	326 829	363 294	372 170	391 599	417 383	416 420	392 174	11	3%	↑
Rumänien	297 046	353 745	340 414	312 204	276 841	231 637	208 239	11	:	^^
Slowenien	38 178	67 618	74 794	77 218	76 643	86 568	84 379	11	10%	↑
Slowakei	114 579	88 817	93 053	107 373	111 893	131 244	123 563	11	:	^^
Finnland	381 652	385 797	361 105	364 717	367 343	354 453	339 715	11	-1%	↔
Schweden	1 145 945	1 214 968	1 189 393	1 234 784	1 255 371	1 248 743	1 241 843	11	1%	↔
VK: England & Wales	5 100 241	5 170 843	5 525 024	5 974 960	6 013 759	5 640 573	5 556 513	4	:	:
VK: Schottland	475 697	423 172	421 093	427 034	406 979	438 121	417 785	2	:	:
VK: Nordirland	68 808	119 912	139 786	142 496	127 953	118 124	123 194	4	:	:
EU-Kandidatenländer										
Kroatien	63 015	68 378	78 351	77 905	80 377	85 416	79 946	11	4%	↑
die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	:	19 814	17 139	18 308	22 547	22 663	22 634	6	:	^^
Türkei	279 001	339 881	414 385	458 558	499 130	533 018	686 169	1	:	:
EFTA-/EWR-Länder										
Island	:	18 584	18 547	19 938	17 515	16 565	12 028	1	:	:
Liechtenstein	:	898	1 086	1 002	1 138	1 043	1 038	10	:	^^
Norwegen	267 925	306 526	299 714	319 523	303 824	287 821	275 684	11	:	^^
Schweiz	346 634	317 335	321 713	356 841	379 343	389 415	352 723	11	:	^^

: Daten nicht verfügbar oder nicht vergleichbar; kein erkennbarer Trend.

| Bruch in der Reihe.

Allgemeiner Trend (1995-2005, sofern möglich; sonst mindestens 5 Jahre bis 2005)

Jährliche Veränderung: konstante jährliche Veränderungsrate (in %); Näheres s. Wissenswertes zur Methodik.

Tendenz:

↑ Anstieg um mehr als 1% pro Jahr

↔ stabil (Anstieg oder Rückgang um weniger als 1% pro Jahr)

↓ Rückgang um mehr als 1% pro Jahr

^^ nicht erkennbar

Quelle: Eurostat

Tabelle 2 Polizeilich registrierte Straftaten: Tötungsdelikte

Als Tötungsdelikt gilt die beabsichtigte Tötung eines Menschen, d.h. Mord, Totschlag, Tötung auf Verlangen und Kindestötung. Ausgenommen sind Fälle von fahrlässiger Tötung im Straßenverkehr, Schwangerschaftsabbruch und Beihilfe zum Selbstmord. Ebenfalls ausgeschlossen sind versuchte (nicht vollendete) Tötungsdelikte. Im Gegensatz zu anderen Straftaten wird bei Tötungsdelikten in der Regel die Zahl der Opfer als Bezugsgröße (Zähleinheit) verwendet. Zu Ausnahmen von der Standarddefinition siehe die Metadaten auf der Website.

Land	1995-2005							Allgemeiner Trend			Rate je 100 000 Einwohner Jahresdurchschnitt 2003 bis 2005		
	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	Verfügbare Jahre	Jährliche Veränderung	Tendenz	Land	Hauptstadt	
Belgien	:	205	242	230	190	214	173	6	:	^^	1,85	Brüssel	3,28
Bulgarien	461	332	308	255	247	240	196	6	-9%	↓	2,92	Sofia	3,32
Tschech. Republik	176	174	148	139	159	137	104	11	-4%	↓	:	Prag	:
Dänemark	70	79	62	58	82	60	70	11	:	^^	1,31	Kopenhagen	2,00
Deutschland	1 373	960	868	914	820	809	804	7	-4%	↓	0,98	Berlin	1,92
Estland	246	143	137	142	147	91	113	11	-8%	↓	8,65	Tallinn	9,75
Irland	53	56	58	59	52	45	58	6	:	^^	1,28	Dublin	2,26
Griechenland	151	158	139	108	122	109	127	11	-5%	↓	1,08	Athen	1,01
Spanien	411	553	577	564	587	520	518	1	:	:	1,34	Madrid	1,82
Frankreich	1 336	1 051	1 046	1 119	987	990	976	11	:	^^	1,63	Paris	1,71
Italien	1 042	818	765	691	765	714	601	2	:	:	1,13	Rom	1,12
Zypern	10	8	7	3	15	15	16	3	:	:	2,10	Lefkosia	1,54
Lettland	281	219	214	207	220	199	127	11	-5%	↓	:	Riga	:
Litauen	485	408	377	316	385	356	404	3	:	:	11,08	Vilnius	8,92
Luxemburg	2	4	6	4	3	2	4	4	:	:	0,66	Luxemburg	0,87
Ungarn	296	205	254	203	228	209	164	11	-5%	↓	1,98	Budapest	1,99
Malta	:	4	5	5	0	7	4	8	:	:	0,91	Valletta	0,00
Niederlande	299	223	265	224	247	223	198	11	:	^^	1,37	Amsterdam	4,43
Österreich	78	82	70	65	50	59	54	4	:	:	0,67	Wien	1,13
Polen	854	855	776	716	663	633	555	11	-4%	↓	1,62	Warschau	2,40
Portugal	109	116	105	119	149	144	133	8	:	^^	1,36	Lissabon	0,60
Rumänien	758	581	597	563	551	516	453	11	-4%	↓	2,33	Bukarest	1,31
Slowenien	45	36	15	29	21	29	20	11	:	:	1,17	Ljubljana	1,75
Slowakei	128	143	129	128	146	122	106	11	:	^^	2,32	Bratislava	3,60
Finnland	146	146	155	131	103	144	114	11	:	^^	2,30	Helsinki	2,32
Schweden	83	89	84	93	81	105	83	11	:	^^	1,00	Stockholm	:
VK: England & Wales	753	850	891	1 047	904	868	766	4	:	:	1,59	London	2,64
VK: Schottland	132	104	106	126	109	134	101	2	:	:	2,31	Edinburg	2,41
VK: Nordirland	24	48	52	45	33	41	29	4	:	:	2,01	Belfast	3,35
EU-Kandidatenländer													
Kroatien	188	111	86	88	76	89	76	11	-8%	↓	1,81	Zagreb	1,91
die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	:	51	55	60	70	49	49	6	:	^^	2,76	Skopje	4,54
Türkei	5 684	6 663	5 839	5 683	5 308	4 986	4 971	11	:	^^	7,20	Ankara	4,27
EFTA-/EWR-Länder													
Island	0	5	1	4	0	3	3	11	:	:	0,68	Reykjavik	0,80
Liechtenstein	0	0	0	0	0	1	0	11	:	:	0,97	Vaduz	0,00
Norwegen	42	48	37	46	51	36	33	11	:	^^	0,87	Oslo	1,79
Schweiz	82	69	86	86	73	79	75	11	:	^^	1,03	Bern	1,36

: Daten nicht verfügbar oder nicht vergleichbar; kein erkennbarer Trend.

Für die Länder mit weniger als 20 registrierten Tötungsdelikten in einem beliebigen Jahr wurde kein Trend ermittelt.

| Bruch in der Reihe.

Allgemeiner Trend (1995-2005, sofern möglich; sonst mindestens 5 Jahre bis 2005)

Jährliche Veränderung: konstante jährliche Veränderungsrate (in %); Näheres s. Wissenswertes zur Methodik.

Tendenz:

↑ Anstieg um mehr als 1% pro Jahr

↔ stabil (Anstieg oder Rückgang um weniger als 1% pro Jahr)

↓ Rückgang um mehr als 1% pro Jahr

^^ nicht erkennbar

Anzahl je 100 000 Einwohner:

Berechnung ausschließlich anhand der Zahl der vollendeten Tötungsdelikte.

2002-2004: Madrid & Spanien

2004-2005: Rom & Italien, Edinburg & VK: Schottland

Quelle: Eurostat

Tabelle 3 Polizeilich registrierte Straftaten: Gewaltdelikte

Hierzu zählen Gewalttaten gegen Personen (etwa Körperverletzung), Raub (Diebstahl unter Anwendung oder Androhung von Gewalt) und Sexualstraftaten (einschließlich Vergewaltigung und sexuelle Nötigung). *Zu Ausnahmen von der Standarddefinition siehe die Metadaten auf der Website.*

Land	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	Allgemeiner Trend		
								Verfügbare Jahre	Jährliche Veränderung	Tendenz
Belgien	:	95 019	94 985	100 746	100 799	98 892	99 800	6	:	^^
Bulgarien	:	11 018	10 950	12 176	12 796	11 284	10 623	6	:	^^
Tschech. Republik	21 712	21 996	21 709	23 555	22 358	23 579	21 684	11	:	^^
Dänemark	14 919	17 892	18 081	18 832	19 283	19 443	19 135	11	3%	↑
Deutschland	170 170	187 103	188 413	197 492	204 124	211 172	212 832	11	2%	↑
Estland	813	676	643	:	2 411	3 287	4 755	3	:	:
Irland	5 764	5 676	8 548	11 976	9 968	9 223	8 790	6	:	^^
Griechenland	8 693	9 105	9 501	7 507	10 140	10 145	10 271	11	:	^^
Spanien	103 039	109 665	121 094	120 581	109 798	108 820	112 426	1	:	:
Frankreich	165 381	243 166	279 324	288 927	292 658	292 088	307 501	11	7%	↑
Italien	98 837	106 051	107 032	106 624	111 165	131 044	135 681	2	:	:
Zypern	198	185	200	203	294	383	:	0	:	:
Lettland	:	3 937	3 761	3 407	3 200	3 366	2 879	7	:	^^
Litauen	3 838	5 418	5 144	5 492	6 042	6 566	6 561	3	:	:
Luxemburg	:	1 768	1 689	2 069	2 124	2 433	2 367	4	:	:
Ungarn	25 773	29 145	30 820	31 221	31 484	33 364	32 760	11	3%	↑
Malta	:	:	:	:	:	406	403	2	:	:
Niederlande	65 284	91 738	101 320	104 336	106 410	109 887	110 509	11	6%	↑
Österreich	:	112 427	103 743	121 320	148 758	172 115	148 748	4	:	:
Polen	53 197	79 763	76 235	74 875	77 152	74 614	68 141	11	3%	↑
Portugal	17 028	19 730	21 554	22 945	23 414	24 266	23 241	11	5%	↑
Rumänien	9 212	7 703	7 943	7 130	6 281	6 388	6 469	11	-4%	↓
Slowenien	1 906	1 594	2 807	3 070	2 893	2 928	2 856	6	:	^^
Slowakei	10 990	13 549	14 450	15 020	13 724	13 755	12 906	11	:	^^
Finnland	28 218	34 291	33 355	34 186	35 293	36 450	37 105	11	2%	↑
Schweden	70 655	79 521	80 084	83 630	87 671	89 768	97 485	11	3%	↑
VK: England & Wales	310 936	733 387	813 121	1 004 599	1 123 710	1 200 991	1 220 198	4	:	:
VK: Schottland	24 360	27 047	27 605	30 819	28 690	29 341	28 407	2	:	:
VK: Nordirland	8 368	24 323	29 757	32 421	32 735	32 512	34 408	4	:	:
EU-Kandidatenländer										
Kroatien	:	6 211	7 584	8 802	10 032	11 292	12 405	8	16%	↑
die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	:	538	493	702	860	1 094	1 133	6	20%	↑
Türkei	55 001	82 322	98 388	106 518	107 767	118 813	139 001	1	:	:
EFTA-/EWR-Länder										
Island	:	:	:	:	:	:	:	0	:	:
Liechtenstein	:	83	85	82	109	96	107	10	:	^^
Norwegen	15 335	19 374	19 217	20 414	20 039	21 360	21 381	11	3%	↑
Schweiz	6 042	8 152	8 653	9 265	10 151	11 917	11 544	11	6%	↑

: Daten nicht verfügbar oder nicht vergleichbar; kein erkennbarer Trend.

| Bruch in der Reihe.

Allgemeiner Trend (1995-2005, sofern möglich; sonst mindestens 5 Jahre bis 2005)

Jährliche Veränderung: konstante jährliche Veränderungsrate (in %); Näheres s. Wissenswertes zur Methodik.

Tendenz:

↑ Anstieg um mehr als 1% pro Jahr

↔ stabil (Anstieg oder Rückgang um weniger als 1% pro Jahr)

↓ Rückgang um mehr als 1% pro Jahr

^^ nicht erkennbar

Quelle: Eurostat

Tabelle 4 Polizeilich registrierte Straftaten: Raubdelikte

Raub ist eine Unterkategorie der Gewaltdelikte (siehe Tabelle 3). Er ist definiert als das Bestehen einer Person unter Anwendung oder Androhung von Gewalt, einschließlich Straßenraub (Handtaschenraub) und Raubüberfall. Taschendiebstahl und Erpressung sind in der Regel nicht einbezogen. *Zu Ausnahmen von der Standarddefinition siehe die Metadaten auf der Website.*

Land	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	Allgemeiner Trend		
								Verfügbare Jahre	Jährliche Veränderung	Tendenz
Belgien	:	25 949	26 593	27 980	25 655	21 907	21 234	6	:	^^
Bulgarien	5 737	4 266	4 069	4 665	4 933	4 131	3 754	6	:	^^
Tschech. Republik	3 978	4 699	4 372	5 468	5 508	6 107	5 550	11	4%	↑
Dänemark	4 112	5 915	5 872	6 033	5 884	5 733	5 199	11	3%	↑
Deutschland	:	59 414	57 108	58 867	59 782	59 732	54 841	10	-2%	↓
Estland	:	4 754	4 475	:	1 885	1 632	1 298	3	:	:
Irland	:	1 397	1 744	1 688	1 714	1 483	1 146	6	:	^^
Griechenland	1 600	1 707	1 939	2 131	2 320	2 400	2 383	11	4%	↑
Spanien	87 255	94 831	106 491	104 380	92 980	88 413	90 104	1	:	:
Frankreich	:	109 836	134 281	133 137	125 286	119 641	124 600	9	6%	↑
Italien	69 535	67 424	66 671	68 248	70 625	66 643	65 724	2	:	:
Zypern	22	39	39	36	66	100	84	3	:	:
Lettland	:	3 160	3 059	2 664	2 503	2 467	2 163	7	:	^^
Litauen	2 837	4 374	4 185	4 535	4 919	5 323	5 206	3	:	:
Luxemburg	252	307	257	367	374	339	351	4	:	:
Ungarn	2 657	3 494	3 319	3 389	3 289	3 227	2 982	11	:	^^
Malta	:	146	160	156	195	265	256	8	:	^^
Niederlande	15 735	19 004	21 174	20 647	20 018	17 683	15 463	11	:	^^
Österreich	:	3 034	2 824	3 638	4 434	4 798	4 770	4	:	:
Polen	20 252	43 255	41 208	40 345	44 086	41 287	36 347	11	8%	↑
Portugal	14 396	17 156	18 585	19 764	19 767	21 051	20 183	11	5%	↑
Rumänien	4 154	3 280	3 467	3 025	2 782	3 087	3 326	11	-3%	↓
Slowenien	292	474	503	449	349	398	429	11	:	^^
Slowakei	:	1 264	1 366	1 578	1 918	2 156	1 919	9	8%	↑
Finnland	:	2 600	2 157	2 120	2 045	2 017	1 814	9	:	^^
Schweden	5 747	8 999	8 538	8 974	8 575	8 590	9 398	11	5%	↑
VK: England & Wales	68 074	95 154	121 359	110 271	103 736	90 747	98 204	4	:	:
VK: Schottland	5 330	4 420	4 228	4 938	4 159	3 736	3 553	2	:	:
VK: Nordirland	1 539	1 767	2 222	2 497	1 973	1 487	1 744	4	:	:
EU-Kandidatenländer										
Kroatien	464	802	801	1 204	1 236	1 622	1 560	11	14%	↑
die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	:	296	266	463	573	783	709	6	25%	↑
Türkei	1 809	1 858	3 073	3 864	4 776	10 825	15 075	:	:	:
EFTA-/EWR-Länder										
Island	:	34	39	32	39	35	49	1	:	:
Liechtenstein	:	2	1	1	3	2	1	10	:	^^
Norwegen	891	1 635	1 392	1 548	1 437	1 596	1 448	11	6%	↑
Schweiz	:	2 178	2 256	2 445	2 685	2 933	2 595	9	:	^^

: Daten nicht verfügbar oder nicht vergleichbar; kein erkennbarer Trend.

| Bruch in der Reihe.

Allgemeiner Trend (1995-2005, sofern möglich; sonst mindestens 5 Jahre bis 2005)

Jährliche Veränderung: konstante jährliche Veränderungsrate (in %); Näheres s. Wissenswertes zur Methodik.

Tendenz:

↑ Anstieg um mehr als 1% pro Jahr

↔ stabil (Anstieg oder Rückgang um weniger als 1% pro Jahr)

↓ Rückgang um mehr als 1% pro Jahr

^^ nicht erkennbar

Quelle: Eurostat

Tabelle 5 Polizeilich registrierte Straftaten: Wohnungseinbrüche

Als Wohnungseinbruch gilt das gewaltsame Eindringen in eine Wohnung in Diebstahlsabsicht. Zu Ausnahmen von der Standarddefinition siehe die Metadaten auf der Website.

Land	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	Allgemeiner Trend		
								Verfügbare Jahre	Jährliche Veränderung	Tendenz
Belgien	:	85 604	81 379	88 234	70 826	60 784	60 624	6	-8%	↓
Bulgarien	80 671	39 455	36 269	31 639	28 210	25 565	22 379	6	-11%	↓
Tschech. Republik	32 476	23 813	21 100	23 359	22 292	20 122	16 872	11	-6%	↓
Dänemark	32 363	32 846	32 274	35 557	33 879	32 956	29 439	11	:	↔
Deutschland	211 221	140 015	133 722	130 055	123 280	124 155	109 736	11	-6%	↓
Estland	8 175	7 285	7 652	7 356	6 495	5 752	4 766	11	:	↔
Irland	18 506	13 376	14 877	15 474	16 129	16 273	17 958	6	5%	↑
Griechenland	42 377	31 840	31 903	31 805	31 181	26 489	30 207	11	-5%	↓
Spanien	76 610	90 518	99 066	93 751	88 128	81 552	81 495	1	:	:
Frankreich	237 624	186 492	210 850	224 223	216 797	202 880	181 503	11	:	↔
Italien	212 477	207 317	183 496	169 430	173 097	:	:	0	:	:
Zypern	1 002	1 010	792	1 228	3 159	3 311	2 828	3	:	:
Lettland	:	5 614	5 439	5 177	5 327	6 031	4 310	7	:	↔
Litauen	7 462	9 203	8 647	6 989	8 573	9 174	7 065	3	:	:
Luxemburg	3 249	2 081	1 947	1 992	2 206	2 100	1 486	4	:	:
Ungarn	22 372	26 866	26 194	22 907	19 366	18 671	17 786	11	-5%	↓
Malta	:	784	618	679	682	782	1 113	7	:	↔
Niederlande	118 115	91 420	90 284	101 920	103 577	95 952	92 890	11	:	↔
Österreich	13 721	13 262	13 008	12 674	13 429	20 276	21 227	4	:	:
Polen	62 011	77 397	72 167	67 290	65 172	66 795	59 325	11	:	↔
Portugal	21 981	21 153	20 806	19 989	21 963	22 587	22 840	11	:	↔
Rumänien	31 163	19 024	17 551	12 001	10 063	10 002	9 135	11	-13%	↓
Slowenien	1 361	3 274	2 522	3 051	2 368	2 750	2 286	6	:	↔
Slowakei	4 480	3 248	3 144	2 785	2 642	3 023	2 809	11	-5%	↓
Finnland	11 512	9 264	7 957	7 406	7 373	7 901	7 281	11	-5%	↓
Schweden	16 701	17 581	15 169	16 562	17 344	17 573	16 654	11	:	↔
VK: England & Wales	643 645	402 984	430 347	437 583	402 345	321 461	300 555	4	:	:
VK: Schottland	44 725	32 684	30 181	29 623	24 828	23 613	21 232	2	:	:
VK: Nordirland	9 774	8 375	9 064	10 125	8 944	7 302	7 259	4	:	:
EU-Kandidatenländer										
Kroatien	:	2 957	4 037	4 174	4 125	3 734	3 396	6	:	↔
die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	:	981	1 036	792	1 088	1 275	1 146	6	:	↔
Türkei	:	20 493	28 812	29 042	31 971	36 639	57 350	1	:	:
EFTA-/EWR-Länder										
Island	:	2 407	2 857	3 208	2 889	2 769	2 244	1	:	:
Liechtenstein	142	95	72	87	123	121	97	11	:	↔
Norwegen	18 382	10 402	9 641	10 482	10 475	8 613	8 136	11	-8%	↓
Schweiz	67 044	60 384	57 375	60 822	68 551	70 370	61 194	11	:	↔

: Daten nicht verfügbar oder nicht vergleichbar; kein erkennbarer Trend.

| Bruch in der Reihe.

Allgemeiner Trend (1995-2005, sofern möglich; sonst mindestens 5 Jahre bis 2005)

Jährliche Veränderung: konstante jährliche Veränderungsrate (in %); Näheres s. Wissenswertes zur Methodik.

Tendenz:

↑ Anstieg um mehr als 1% pro Jahr

↔ stabil (Anstieg oder Rückgang um weniger als 1% pro Jahr)

↓ Rückgang um mehr als 1% pro Jahr

↔ nicht erkennbar

Quelle: Eurostat

Tabelle 6 Polizeilich registrierte Straftaten: Kraftfahrzeugdiebstahl

Kraftfahrzeuge sind alle zur Personenbeförderung verwendeten motorisierten Straßenfahrzeuge (einschließlich Personenkraftwagen, Motorräder, Busse, Lastkraftwagen, Baufahrzeuge, landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge usw.). Zu Ausnahmen von der Standarddefinition siehe die Metadaten auf der Website.

Land	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	Allgemeiner Trend		
								Verfügbare Jahre	Jährliche Veränderung	Tendenz
Belgien	:	49 433	45 038	40 156	32 934	27 347	24 307	6	-14%	↓
Bulgarien	2 451	2 422	2 076	2 196	1 488	1 268	785	6	-19%	↓
Tschech. Republik	27 327	25 539	23 539	26 143	25 331	24 230	23 040	11	-2%	↓
Dänemark	46 174	41 740	37 444	37 390	34 037	31 525	25 887	11	-6%	↓
Deutschland	262 620	127 750	121 533	116 230	109 846	107 920	96 451	11	-9%	↓
Estland	1 955	2 322	2 818	2 628	2 099	1 840	1 929	11	:	↔
Irland	11 754	16 140	14 710	14 111	12 487	13 579	13 301	6	:	↔
Griechenland	:	5 702	5 459	5 385	5 865	5 568	5 860	10	:	↔
Spanien	98 848	144 509	158 898	156 232	138 829	126 902	120 946	1	:	:
Frankreich	453 525	401 057	418 983	382 148	328 678	285 680	260 538	11	-5%	↓
Italien	305 438	243 890	235 946	232 564	221 543	:	:	0	:	:
Zypern	543	1 237	1 441	1 206	1 569	1 475	1 610	3	:	:
Lettland	2 774	2 932	2 769	2 845	3 369	2 960	2 023	11	:	↔
Litauen	5 206	5 991	6 626	6 484	7 022	6 330	4 541	3	:	:
Luxemburg	1 196	542	496	519	453	526	464	4	:	:
Ungarn	18 363	14 437	12 547	11 541	12 229	10 942	10 736	11	-8%	↓
Malta	:	1 051	848	707	887	798	672	8	-7%	↓
Niederlande	40 902	46 634	43 068	42 428	34 271	30 652	25 928	7	-9%	↓
Österreich	6 095	8 601	5 740	5 489	7 720	8 156	11 089	4	:	:
Polen	50 684	68 062	59 458	53 674	54 291	51 150	45 292	11	:	↔
Portugal	17 360	26 428	26 162	30 250	29 934	29 237	25 716	11	:	↔
Rumänien	2 687	2 149	1 952	1 297	1 127	1 120	1 082	11	-8%	↓
Slowenien	1 425	1 291	1 222	1 180	945	1 035	1 150	11	-5%	↓
Slowakei	7 696	6 073	5 344	5 099	5 295	6 000	5 591	11	-4%	↓
Finnland	19 772	26 391	22 583	23 115	21 922	19 326	16 791	11	:	↔
Schweden	70 299	75 125	73 309	75 593	67 199	60 980	56 719	11	:	↔
VK: England & Wales	508 450	338 796	328 115	318 507	291 858	242 661	214 211	4	:	:
VK: Schottland	37 514	26 238	23 208	22 495	17 843	15 633	14 041	2	:	:
VK: Nordirland	7 794	10 806	11 635	8 410	5 369	4 456	3 721	4	:	:
EU-Kandidatenländer										
Kroatien	:	2 055	2 222	2 404	2 338	2 462	2 274	6	:	↔
die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	:	730	511	576	560	827	567	6	:	↔
Türkei	15 192	15 276	20 535	20 740	25 443	25 667	33 284	1	:	:
EFTA-/EWR-Länder										
Island	:	:	:	:	:	:	:	0	:	:
Liechtenstein	:	6	8	7	14	16	10	9	:	↔
Norwegen	20 817	21 285	18 833	22 595	20 130	17 867	15 350	11	:	↔
Schweiz	:	:	:	:	:	:	:	0	:	:

: Daten nicht verfügbar oder nicht vergleichbar; kein erkennbarer Trend.

| Bruch in der Reihe.

Allgemeiner Trend (1995-2005, sofern möglich; sonst mindestens 5 Jahre bis 2005)

Jährliche Veränderung: konstante jährliche Veränderungsrate (in %); Näheres s. Wissenswertes zur Methodik.

Tendenz:

↑ Anstieg um mehr als 1% pro Jahr

↔ stabil (Anstieg oder Rückgang um weniger als 1% pro Jahr)

↓ Rückgang um mehr als 1% pro Jahr

↔ nicht erkennbar

Quelle: Eurostat

Tabelle 7 Polizeilich registrierte Straftaten: Drogenhandel

Drogenhandel umfasst Besitz, Anbau, Lieferung, Transport, Ein- und Ausfuhr, Finanzierung usw. von illegalen Betäubungsmitteln, die nicht ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt sind. *Zu Ausnahmen von der Standarddefinition siehe die Metadaten auf der Website.*

Land	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	Allgemeiner Trend		
								Verfügbare Jahre	Jährliche Veränderung	Tendenz
Belgien	:	12 255	11 171	11 473	10 866	11 722	12 408	6	:	^^
Bulgarien	:	424	1 487	1 648	2 006	2 412	2 720	6	37%	↑
Tschech. Republik	309	1 276	1 418	1 444	1 708	1 710	1 644	11	15%	↑
Dänemark	:	942	889	1 053	1 091	1 066	961	6	:	^^
Deutschland	54 889	76 594	79 787	76 038	73 375	75 347	72 002	11	2%	↑
Estland	12	306	628	632	604	494	686	3	:	:
Irland	:	1 737	2 198	2 632	2 411	2 236	2 674	6	:	^^
Griechenland	2 930	7 785	9 693	10 001	10 556	7 761	8 393	11	10%	↑
Spanien	15 119	11 496	12 160	12 133	11 742	11 947	11 968	1	:	:
Frankreich	5 661	4 254	4 047	5 165	6 094	6 296	6 108	6	10%	↑
Italien	38 269	34 800	36 045	37 965	37 288	30 053	32 059	2	:	:
Zypern	157	289	397	433	475	514	612	3	:	:
Lettland	271	655	830	629	997	1 148	1 049	11	15%	↑
Litauen	60	85	160	212	370	673	977	3	:	:
Luxemburg	764	1 226	1 077	1 321	1 133	1 342	1 326	4	:	:
Ungarn	84	596	857	819	599	907	1 197	11	30%	↑
Malta	:	:	:	:	:	78	113	2	:	:
Niederlande	4 248	7 474	10 380	12 683	15 592	15 664	15 305	11	11%	↑
Österreich	2 058	1 503	2 399	2 320	2 506	2 443	2 337	4	:	:
Polen	284	1 806	2 219	2 371	2 577	3 296	3 608	11	24%	↑
Portugal	4 512	3 214	3 853	4 053	3 739	3 654	3 535	11	:	^^
Rumänien	368	561	658	1 074	1 131	1 775	2 441	11	16%	↑
Slowenien	310	939	1 140	1 162	775	997	1 026	11	11%	↑
Slowakei	606	604	652	674	734	711	843	11	:	^^
Finnland	9 052	13 445	14 869	6 617	5 974	5 269	5 177	4	:	:
Schweden	6 924	4 395	5 086	5 259	5 129	4 905	4 670	7	:	^^
VK: England & Wales	21 272	19 820	19 686	22 435	24 628	24 098	25 279	4	:	:
VK: Schottland	7 974	8 761	10 293	10 327	9 044	9 333	9 613	2	:	:
VK: Nordirland	358	228	210	291	405	375	349	4	:	:
EU-Kandidatenländer										
Kroatien	:	7 338	8 609	8 717	7 992	7 529	8 186	6	:	^^
die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	:	410	335	273	397	357	390	6	:	^^
Türkei	2 457	4 009	4 798	5 662	5 740	7 789	8 623	1	:	:
EFTA-/EWR-Länder										
Island	:	103	117	121	149	165	95	1	:	:
Liechtenstein	:	269	387	447	364	459	435	10	14%	↑
Norwegen	10 793	17 579	19 945	19 294	16 152	16 814	17 118	11	4%	↑
Schweiz	7 685	7 549	7 416	7 877	7 806	7 803	7 076	7	:	^^

: Daten nicht verfügbar oder nicht vergleichbar; kein erkennbarer Trend.

| Bruch in der Reihe.

Allgemeiner Trend (1995-2005, sofern möglich; sonst mindestens 5 Jahre bis 2005)

Jährliche Veränderung: konstante jährliche Veränderungsrate (in %); Näheres s. Wissenswertes zur Methodik.

Tendenz:

↑ Anstieg um mehr als 1% pro Jahr

↔ stabil (Anstieg oder Rückgang um weniger als 1% pro Jahr)

↓ Rückgang um mehr als 1% pro Jahr

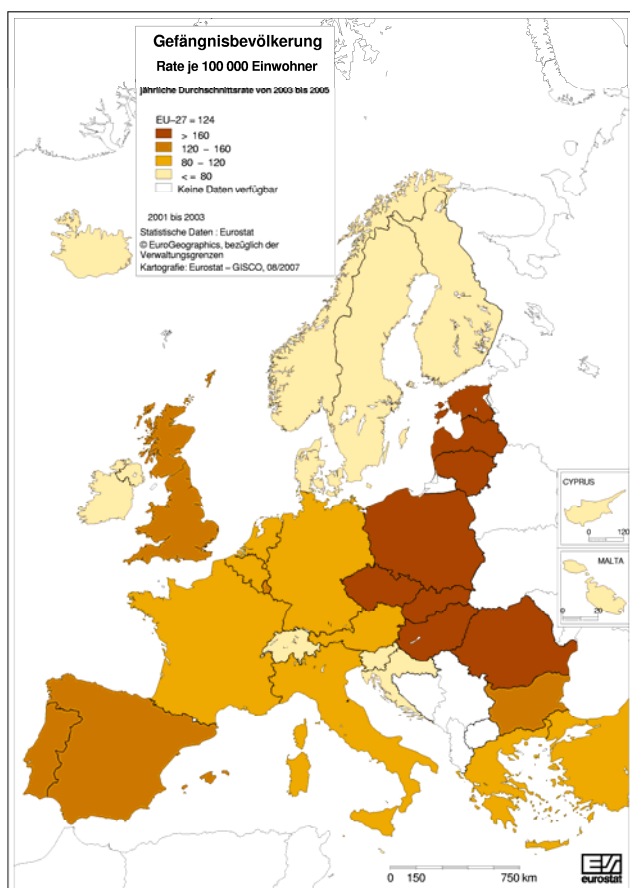
^^ nicht erkennbar

Quelle: Eurostat

Gefangenenpopulation

Die Gefangenenpopulation (einschließlich Untersuchungshäftlingen) wuchs in den EU-Ländern insgesamt um schätzungsweise rund 2% jährlich. Die meisten Länder verfügen über angemessen lange Reihen von konsistenten Daten, die für die letzten zehn Jahre einen relativ konstanten Trend erkennen lassen. Besonders stark war die Zunahme in Zypern (10% pro Jahr), Slowenien (7%), Österreich (5%) sowie den Niederlanden, Irland, Polen, Malta und dem VK: England & Wales (jeweils 4%). In Litauen (-5% jährlich) sowie Lettland und der Tschechischen Republik (jeweils -4%) hat sich die Gefangenenpopulation dagegen verringert.

Die Mitgliedstaaten, in denen die Zahl der Strafgefangenen im Verhältnis zur allgemeinen Bevölkerung im Zeitraum 2003-2005 am größten war, sind die drei baltischen Länder (Estland und Lettland mit je 329 und Litauen mit 239 Strafgefangenen je 100 000 Einwohner) vor Polen (212), Rumänien (182), der Tschechischen Republik (178), der Slowakei (171) und Ungarn (161). Die wenigsten Strafgefangenen kamen in Slowenien (56), Zypern (65), Finnland (69), Dänemark (70), Malta (71), dem VK: Nordirland (71), Irland (76) und Schweden (79) auf 100 000 Einwohner.



Polizeibeamte

Ein Vergleich der Zahl der Polizeibeamten in den einzelnen Ländern ist schwierig, denn die Definitionen sind unterschiedlich. Die vorliegenden Daten beziehen sich im Fall der meisten Länder auf alle Bediensteten der Kriminalpolizei, Verkehrspolizei, Grenzpolizei, Gendarmerie, uniformierten Polizei und Stadtpolizei, nicht jedoch auf zivile Beschäftigte, Zollbeamte, Angehörige der Steuerfahndung, der Militärpolizei, des Geheimdienstes oder freiwilliger Polizeidienste, Polizeischüler und Angehörige der Gerichtspolizei.

In den Mitgliedstaaten, die für die Jahre 1995-2005 Daten ohne Definitionsänderungen liefern konnten, war kein eindeutiger Trend erkennbar.

Stärker als in den meisten Mitgliedstaaten wuchs die Zahl der Polizeibeamten in Luxemburg, Zypern und Spanien (jeweils um 3% pro Jahr) sowie in Irland, den Niederlanden, Slowenien und Griechenland (jeweils um 2%); am stärksten rückläufig war sie im VK: Nordirland und Estland (jeweils -4%) sowie in Litauen (-3%).

Entwicklung einer EU-Statistik über Kriminalität und Strafverfolgung

Seit langem ist bekannt, dass die Messung der Kriminalitätsentwicklung in der EU aufgrund der Unterschiede zwischen den nationalen Informationsquellen äußerst schwierig ist. Infolge der politischen und sozialen Bedeutung von Kriminalität und der zunehmenden Besorgnis der Öffentlichkeit angesichts dieses Phänomens wird es jedoch immer wichtiger, dass der Versuch unternommen wird, ein Gesamtbild von der Situation in der EU zu erhalten. Dies wurde auch im Haager Programm¹ anerkannt, das 2004 vom Europäischen Rat angenommen wurde und in dem vorgeschlagen wird, Eurostat solle *europäische Instrumente für die Sammlung, die Analyse und den Vergleich von Informationen über Kriminalität und Viktimisierung sowie über die jeweilige Entwicklung in den einzelnen Mitgliedstaaten schaffen und dazu nationale Statistiken und andere Informationsquellen als vereinbarte Indikatoren heranziehen*. Die ersten Ergebnisse der seither geleisteten Arbeit werden in dieser Veröffentlichung vorgestellt. Ihrer Aussagekraft sind allerdings dadurch Grenzen gesetzt, dass die in den Mitgliedstaaten verwendeten Methoden und Definitionen erheblich voneinander abweichen. Dies sollte bei der Verwendung dieser Daten berücksichtigt werden. In den kommenden Jahren wird Eurostat in Zusammenarbeit mit den Statistikbehörden der Mitgliedstaaten und der für Justiz, Freiheit und Sicherheit zuständigen Generaldirektion der Kommission ein System besser vergleichbarer Statistiken über Kriminalität und Strafverfolgung entwickeln, wie es in der Mitteilung der Kommission *Entwicklung einer umfassenden und kohärenten EU-Strategie zur Messung von Kriminalität und Strafverfolgung: EU-Aktionsplan 2006-2010*² skizziert wird.

¹ [Haager Programm](http://eur-lex.europa.eu/), Amtsblatt C 53 vom 3.3.2005, S. 11
<http://eur-lex.europa.eu/>

² [Mitteilung der Kommission KOM/2006/437 endg.](http://eur-lex.europa.eu/)
<http://eur-lex.europa.eu/>

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Datenerhebung

Die in dieser Veröffentlichung vorgestellten Informationen sind die ersten Ergebnisse einer Erhebung von Daten aus europäischen Ländern. Die angewandte Methodik basiert, insbesondere was die Definition und Erfassung von Straftaten betrifft, auf der Methodik des European Sourcebook of Crime and Criminal Justice Statistics¹ sowie auf den vom Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechenbekämpfung durchgeführten Erhebungen über die Kriminalitätsentwicklung². Die Daten bis zum Berichtsjahr 2005 erhielt Eurostat über ein Netzwerk von Kontaktpersonen, die von den nationalen Statistikbehörden benannt wurden.

Für das Vereinigte Königreich werden, da es drei getrennte Gerichtsbarkeiten gibt, getrennte Daten wie folgt ausgewiesen: VK: England & Wales, VK: Schottland und VK: Nordirland.

Vergleiche

Die meisten Daten stammen aus Polizeiunterlagen oder -meldungen. Vergleiche des Kriminalitätsniveaus auf der Grundlage der absoluten Zahlen wären irreführend, denn diese Zahlen werden von vielen Faktoren beeinflusst, u. a. von

- den jeweiligen Rechts- und Strafverfolgungssystemen
- der Häufigkeit, mit der der Polizei Straftaten gemeldet und von ihr registriert werden
- dem Punkt, an dem eine Straftat erfasst wird (z.B. Anzeige bei der Polizei, Ermittlung von Tatverdächtigen usw.)
- den Regeln für die Zählung von Mehrfachstraftaten
- den Arten von Straftaten, die in den kriminalstatistischen Gesamtwerten enthalten sind.

Auch die Angaben über die Gefangenenpopulation können durch viele Faktoren beeinflusst werden, u. a. durch

- die Zahl der von den Gerichten behandelten Fälle
- den Prozentsatz der Personen, die zu einer Freiheitsstrafe verurteilt werden
- der Länge der verhängten Strafen
- der Zahl der Untersuchungsgefangenen
- den Erhebungszeitpunkt, insbesondere in Ländern, in denen Amnestien gewährt werden (oder sonstige Möglichkeiten einer vorzeitigen oder bedingten Haftentlassung bestehen).

Aus diesen Gründen sollten direkte Vergleiche des Kriminalitätsniveaus in den einzelnen Ländern vermieden werden. Angaben je Einwohner (die den Schluss zulassen könnten, dass derartige Vergleiche möglich sind) werden daher in dieser Veröffentlichung lediglich für Tötungsdelikte und die Gefangenenpopulation angegeben, denn diese Daten dürften besser vergleichbar sein. In diesen Fällen wurde die Anzahl je 100 000 Einwohner im Durchschnitt von drei Jahren berechnet.

¹ [European Sourcebook of Crime and Criminal Justice Statistics](http://www.europeansourcebook.org/index.html)
<http://www.europeansourcebook.org/index.html>

² [United Nations Office on Drugs and Crime](http://www.unodc.org/)
<http://www.unodc.org/>

Da davon auszugehen ist, dass das Erfassungssystem eines Landes im Laufe der Zeit weitgehend unverändert bleibt, sollten Vergleiche generell auf der Grundlage von Trends und nicht von Niveaus vorgenommen werden. Aber auch hier gibt es zahlreiche Ausnahmen, denn die Methoden ändern sich, und in den Zeitreihen entstehen Brüche, die durch das Symbol „|“ kenntlich gemacht sind. Für einige Länder wurde das Symbol „:“ verwendet, um anzuzeigen, dass Änderungen in den Definitionen derartige Vergleiche unmöglich machen. Ausführlichere Informationen über diese Änderungen sind der Eurostat-Website zu entnehmen.

In den Fällen, in denen (soweit möglich für die Jahre 1995-2005, andernfalls mindestens für fünf Jahre bis zum Jahr 2005) nationale Reihen vorliegen, ohne dass Definitionsänderungen vorgenommen wurden, wurde der allgemeine Trend für bestimmte Arten von Straftaten (und die Gesamtkriminalität) anhand der folgenden Exponentialfunktion geschätzt:

$$\text{Straftat} = a * e^{(b * \text{Zeit})}$$

Das Ergebnis ist eine Schätzung der *jährlichen Veränderungsrate* als $e^{(b)} - 1$, die im Zeitablauf konstant ist.

Die so ermittelten *allgemeinen Trends* wurden vier Gruppen zugeordnet, die die *Tendenz* angeben: Anstieg, Rückgang, stabil (jährliche Veränderung weniger als 1%), nicht erkennbar (der R²-Wert zusammen mit der Länge der Zeitreihe und der Augenschein deuten darauf hin, dass kein erkennbarer Trend vorhanden war). Der allgemeine Trend für die EU wurde durch Addition der Werte für die Länder, in denen keine Definitionsänderungen stattgefunden haben, und Anwendung derselben Formel berechnet.

Eurostat-Website - Daten, Metadaten und Analysedateien

Ausführlichere Informationen enthält die Eurostat-Website. Sie ermöglicht den Nutzern den Zugriff auf die Daten, die Metadaten und die Diagramme, auf denen die Analysen basieren.

Tabellen zur Gesamtkriminalität existieren ab 1950, Tabellen zu bestimmten Straftaten ab 1993, Tabellen zur Zahl der Polizeibeamten ebenfalls ab 1993 und Tabellen zur Gefangenenpopulation ab 1987.

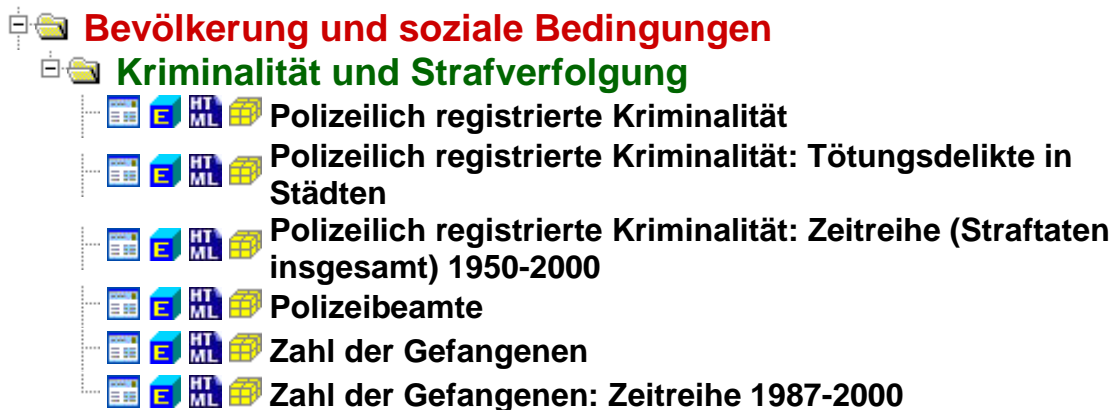
Zu jeder Tabelle liegen Anmerkungen zu den Definitionen vor, die von den Ländern bei der Erstellung der Daten zu beachten waren. Die einschlägigen SDDS-Metadaten (SDDS: Special Data Dissemination Standard) geben Auskunft darüber, inwieweit die nationalen Daten von den vorgegebenen Standarddefinitionen abweichen. Wie bereits erwähnt, sind die Daten für die verschiedenen Länder nur begrenzt vergleichbar; *den Nutzern wird dringend empfohlen, bei der Verwendung der Daten Einsicht in die SDDS-Metadaten zu nehmen.*

Data über andere Länder

Daten wurden nicht nur über die in dieser Veröffentlichung betrachteten Länder (EU-Mitgliedstaaten, Kandidatenländer und EFTA-/EWR-Länder) erhoben, sondern auch über die folgenden weiteren Länder (diese Daten stehen ebenfalls auf der Eurostat-Website zur Verfügung): Australien, Kanada, Japan, Neuseeland, Russische Föderation, USA, Südafrika. Ausführlichere Informationen über diese und andere Nicht-EU-Länder enthält die UNODC-Website.

Weitere Informationsquellen:

Daten: [EUROSTAT Webseite/Leitseite/Bevölkerung und soziale Bedingungen/Daten](#)



Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/125
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408
Fax (352) 4301 35349

E-mail: eurostat-mediasupport@ec.europa.eu

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontaktinformationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:

<http://ec.europa.eu/eurostat/>

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.europa.eu>
E-mail: info-info-opoce@ec.europa.eu

Danksagungen

Die Verfasser bedanken sich bei Corinne ASTACHENKO (Eurostat) und Dinç UNLU (Sogeti Luxembourg SA) für ihre Unterstützung bei der Einrichtung der Datenbank auf der Eurostat-Website.

Gedankt wird darüber hinaus anderen Eurostat-Kollegen für ihre Unterstützung, insbesondere Bart DE NORRE, Didier DUPRÉ, Sabine GAGEL, Albane GOURDOL, Remko HIJMAN, Elodie NIEDERLAENDER, Baudouin QUENNERY.